

Volleyball in M-V im Internet:

<http://www.vmv24.de>

Inhalt

Seite

Verbandsarbeit

-	Bericht vom Verbandstag des VMV in Güstrow	02
-	25 Jahre VMV – Feierstunde am 06.09.2015	02
-	Abschluss in den Ligen des VMV	04
-	Aufsteiger stehen fest	05
-	Staffeltag für Saison 2015-16	05
-	VMV hilft bei der Trainersuche – Trainersuchportal.de	06
-	SC Laage e.V. neues Mitglied im VMV	06
-	Schweriner SC – Suche nach neuem Meisterteam	07
-	Wildcats und der Volleyball in Stralsund	08

Präsidium und Amtsträger des VMV

11

molten[®]
For the real game

Impressum:

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. (VMV)
Redaktion: Burkhard Wiebe, Wolfgang Schmidt (Texte) VMV-Geschäftsstelle
Anschrift: VMV, Von-Flotow-Str.20, 19059 Schwerin, Tel.: 0385 7778641
Bankverbindung: Commerzbank, BLZ 140 800 00, Konto 255 618 200
Auflage: 4 Ausgaben jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Layout Titelseite: Frank Wehnert www.dixneuf.org
Gesamtlayout: Frank Wehnert www.dixneuf.org
Versand: Online www.vmv24.de

**25 Jahre
Volleyballverband
Mecklenburg-Vorpommern**



Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens unseres Verbandes, hat sich der Vorstand des VMV entschieden, eine Feierstunde im Rahmen des 13.Meck-Pomm-Ostsee-Cups am Sonntag, den 06.09.2015 durchzuführen.

Veranstaltungsort wird der VIP-Raum der Bundesliga des Schweriner SC in der Arena Schwerin, Von-Flotow-Str. 20 sein. Der Vorstand lädt aus diesem Anlass alle Vertreter der Mitgliedsvereine des VMV herzlich ein. Den Vereinen wird in diesem Rahmen die Möglichkeit gegeben, Vorschläge für eventuelle Auszeichnungen ihrer Mitglieder mit der Ehrennadel des VMV einzureichen.

Geplant ist, die Veranstaltung in der Zeit von 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr durchzuführen. Neben den Ansprachen und Auszeichnungen wird für das leibliche Wohl auch ein Buffet bereit stehen.

Im Anschluss haben dann alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich die Finalspiele des Meck-Pomm-Ostsee-Cups anzusehen.

Verbandsarbeit

Bericht Verbandstag des VMV 2015

Neue Finanzordnung verabschiedet



Der Vorstand des VMV hatte zum Verbandstag am 15. April 2015 nach Güstrow (Sportschule) eingeladen. Verbandspräsident Holger Stenzel begrüßte dazu die Präsidiumsmitglieder, Kassenprüfer, Staffelleiter und Vereinsverantwortliche. Zentrales Thema der mehrstündigen Beratung war ein Antrag des Vorstandes zur Neufassung der Finanzordnung des VMV. Diese sieht eine neu gestaltete Beitragsregelung vor. Holger Stenzel hatte in einem Schreiben vom 20. Februar 2015 an die Vereine die Problematik erläutert. Sie geht zurück auf den Beschluss der DVV-Hauptausschusssitzung vom November 2014, der eine 50prozentige Beitragserhöhung der Landesverbände vorsieht, um die wirtschaftliche und sportliche Handlungsfähigkeit des DVV zu gewährleisten. Die alte Beitragserhöhung von 650 T€ als Festbetrag der letzten 9 Jahre war nicht mehr darstellbar, da sie nicht an die neuen Strukturen und Anforderungen angepasst wurde. Die Landesverbände haben sich ja bereits letztes Jahr mit einer zusätzlichen Förderabgabe engagiert. Der neue Beitrag ist ein Festbetrag für alle 18 Verbände, der ab 2015 bis 2020 an den DVV zu zahlen ist. Für den VMV ergibt sich daraus eine Beitragserhöhung von ca. 5.000 € pro Jahr bis 2020. Sie setzt sich zusammen aus einem Vereinsbeitrag, die Erhöhung des Mannschaftsmeldegeldes für Erwachsene und für Jugendliche (U18 und U20). Die Pro-Kopf-Beiträge der Volleyballerinnen und Volleyballer bleiben wie bisher bestehen. Zur Berechnung wird künftig die Meldestatistik des Landessportbundes herangezogen. Mehrheitlich (bei sechs Gegenstimmen und drei Enthaltungen) stimmte der Verbandstag dem Gesamtantrag zur Neugestaltung der Finanzordnung zu.



Auch der Haushaltsabschluss 2014 und der Haushalt 2015, die vom neuen Schatzmeister Axel Mielke vorgestellt wurden, fanden die Zustimmung des Verbandstages. Über zehn weitere Anträge des Landesspielausschusses, des SC Neubrandenburg und des Landestrainers weiblich, Markus Pabst, beriet und stimmte der Verbandstag ab. Bedauert wurde, dass vom Antragsteller SC Neubrandenburg niemand auf dem Verbandstag anwesend war.

Nach der Bestätigung des Haushaltes standen die Wahl des Vorstandes, des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Vorsitzenden der Spruchkammer und des Verbandsgerichtes auf der Tagesordnung. Alle vorgeschlagenen Kandidaten erhielten mehrheitlich das Vertrauen der stimmberechtigten Teilnehmer des Verbandstages. Somit bleibt Holger Stenzel für weitere drei Jahre Präsident des VMV. Der bisherige Vorsitzende der Spruchkammer, Mathias Buhr, war kurzfristig von seinem Amt zurückgetreten. Die Nachfolge musste offen bleiben. Zur Verjüngung im Vorstand trug die Wahl von drei jungen Beisitzern bei: Dirk Grossmann, Christian Schlüter und Sebastian Tominski.

Der nächste Verbandstag findet am 13. April 2016 in Güstrow statt.

Zum Abschluss des Verbandstages wurden den Meistern und Platzierten in den Ligen des Landesverbandes die Medaillen überreicht. Bei den Frauen wurde in der Verbandsliga der SV Warnemünde Landesmeister. Diese Mannschaft steigt in die Regionalliga auf und wird künftig unter dem Namen SV Hafen Rostock starten.

Wolfgang Schmidt

molten[®]
For the real game

Abschluss in den Ligen des VMV 2014/2015

Mannschaften mit Anzahl der Spiele zufrieden

Die Saison in den Ligen ist abgeschlossen. Sie hat nach Einschätzung von Landesspielwart Klaus Bietz einen ruhigen Verlauf genommen, ohne Ärger und Probleme wie in manchen Jahren zuvor. „Der Landesspielausschuss ist mit dem Verlauf zufrieden und die betreffenden Mannschaften sind es auch vor allem mit der Anzahl der Spiele“, meinte Klaus Bietz. Die Männer der Landesklasse Ost bestritten am 18. April das letzte Spiel der Saison 2014/15. Es ging in dem Turnier in Ueckermünde immerhin um die spannende Frage, wer in die Landesliga aufsteigt: der Tabellenführer SV Einheit Ueckermünde oder sein Verfolger VC Sanitz. Im Turnier in Ueckermünde gewann Sanitz beide Spiele gegen Ueckermünde (3:1) und gegen VV Gryps Greifswald (3:0). Schon rechneten alle mit dem Aufstieg von Sanitz, da Punktgleichheit (42) herrschte. Doch beim genauen Nachzählen hatte Ueckermünde ein gewonnenes Spiel mehr auf seinem Konto. Im stimmungsvoll geschriebenen Spielbericht von Martin Manthe hieß es: „Wir wollten uns mit zwei Siegen und viel Spaß aus der Saison verabschieden und dann schauen, ob uns nicht ein Wunder noch zum Aufstieg verhilft.“ Das Wunder blieb aus. Trotzdem durfte sich das Team über die erfolgreiche Spielzeit freuen. Es konnte den Kampf um die Tabellenführung bis zur letzten Minute offen halten.

In der Verbandsliga wurde um die Landesmeisterschaft gekämpft. Bei den Frauen setzte sich die Mannschaft SV Warnemünde II durch vor der HSG Uni Greifswald und dem SV Hagenow. Warnemünde will den Aufstieg in die Regionalliga, wird dort aber in der kommenden Saison unter dem Namen SV Hafen Rostock antreten. Die Männer des Güstrower SC 09 bestimmten als Aufsteiger auch das Geschehen in der Verbandsliga. Sie wurden Landesmeister vor der Spielgemeinschaft HSG Uni Greifswald I und dem 1. VC Parchim. Vom Aufstiegsrecht macht keine der drei Mannschaften Gebrauch.

In der Landesliga sicherten sich die Volleyballerinnen der HSG Uni Greifswald II den ersten Platz. Sie beendeten die Saison mit 13 gewonnenen und drei verlorenen Spielen. Ihnen auf den Fersen waren die Frauen vom ESV Turbine Greifswald (zweiter Platz) und dem SV Putbus (dritter Platz). Knapp fiel die Entscheidung in der Landesliga der Herren aus. Der JSV Grimmen blieb mit 39 Punkten trotz des verlorenen letzten Saisonspiels gegen den Stralsunder VV an der Tabellenspitze. Zweiter wurde die Mannschaft von SV Warnow 90 (38 Punkte). Beide Teams hatten sich mit Auftaktsiegen gleich zu Beginn der Saison an die Spitze des neun Mannschaften zählenden Feldes gesetzt.

Alle Abschlusstabellen der Saison 2014/15 auf www.vmv24.de



Landesmeister der Damen 2015
SV Warnemünde II



Landesmeister der Herren 2015
Güstrower SC 09

Aufsteiger stehen fest:

Nachdem auch die letzten Rückmeldungen eingegangen sind, stellt sich in den Landesspielklassen für die Aufsteiger folgendes Bild da:

Frauen

Verbandsliga HSG Uni Greifswald II ESV Turbine Greifswald verzichtet
kein weiterer Aufsteiger

Landesliga HSG Uni Greifswald III Volley Tigers Ludwigslust (Nachrücker für TSG Warin)

Männer

Verbandsliga JSV Grimmen Stralsunder VV (Nachrücker für SV Warnow 90)
Landesliga SKV Müritz VC Sanitz (Nachrücker für SV Einheit Ueckermünde)

Wie sich die Ligen in der nächsten Saison zusammensetzen werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgeschrieben werden. Ich bitte dringend, den Anmeldeschluss 15.05.2015 einzuhalten.

Vorbereitung der Saison 2015/2016

Staffeltag des VMV 25. Juni 2015 - Sportschule Güstrow

Zeit	Raum	Spielklasse	Staffelleiter
17:00 - 17:45	A	Verbandsliga Frauen	Sebastian Tominski
17:00 - 17:45	B	Verbandsliga Männer	Daniel Schulz
17:00 - 17:45	C	Landesliga Frauen	Christian Schlüter
17:00 - 17:45	D	Landesliga Männer	Steffen Naundorf
18:00 - 18:45	A	Landesklasse West Frauen	Klaus Bietz
18:00 - 18:45	B	Landesklasse Ost Frauen	Helge Focke
18:00 - 18:45	C	Landesklasse Ost Männer	Janko Reuter
18:00 - 18:45	D	Landesklasse West Männer	Norbert Fürst

Hinweise:

1. Für jede Punktspielformatmannschaft muss ein **entscheidungsberechtigter** Vertreter zur jeweiligen Zeit anwesend sein. Abwesenheit zieht einen OSB nach sich.
2. Die Staffelleiter informieren die Mannschaftenverantwortlichen bereits vorab über den Stand der Planungen mit entsprechenden Entwürfen. Vorabverständigungen zwischen den Mannschaften und dem Staffelleiter sind erwünscht.
3. **Spätestens** am Staffeltag ist der Antrag für die Spielhallen vorzulegen.
4. Die Ausgabe der kostenlosen Spielbälle sowie der Kauf von Spielerpässen usw. erfolgt ebenfalls am Staffeltag
5. Die **Schiedsrichterlizenzen** werden auf dem Staffeltag nicht verlängert. Bitte die Hinweise des Landesschiedsrichterausschuss beachten.

Klaus Bietz
Landesspielwart

VMV hilft bei der Trainersuche

<http://www.trainersuchportal.de>

Der Landesvolleyballverband macht auf seiner Homepage den Mitgliedsvereinen ein neues Angebot für die Suche nach einem Trainer oder Übungsleiter. In Kooperation mit dem **Trainersuchportal.de** ist es ab sofort möglich, in ganz Deutschland online auf Stellensuche zu gehen (kostenlos für Mitgliedsvereine). Über die VMV-Stellenbörse können Mitgliedsvereine ihr Stellengesuch einstellen. Die Anzeige bleibt sechs Wochen im Netz und kann auf Wunsch kostenlos um vier Wochen verlängert werden. Auf diesem Wege suchten bereits Vereine in Rostock, Kühlungsborn, Greifswald und Stralsund nach geeignetem Personal. Die Firma Trainersuchportal.de ist in Gundelfingen ansässig und liefert im Internet die erste Plattform speziell für Stellen im Sport.

SC Laage e.V. neues Mitglied im VMV



Der SC Laage mit seiner Abteilung Volleyball ist neues Mitglied im Landes-Volleyballverband. Volleyball ist inzwischen die zweitstärkste aller acht Abteilungen des Laager Clubs. „Ohne Mitgliedschaft im Fachverband macht die Zukunft des Volleyballs in unserem Verein nicht viel Sinn“, begründet Abteilungsleiter Frank Brandt den Schritt seines Vorstandes, einen Aufnahmeantrag im Fachverband zu stellen. Der Antrag ist inzwischen bestätigt worden. Stärkste Sparte im SC Laage sind die Laufgruppen. Insgesamt sind über 200 Sportlerinnen und Sportler in den acht Abteilungen aktiv, rund 50 allein im Volleyball. Vor allem der Förderung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Volleyballsport hat sich die Abteilung verschrieben. Verantwortlich dafür zeichnen Abteilungsleiter und Übungsleiter Frank Brandt sowie seine Trainerkollegen Torsten Freudenreich und Enrico Ewert. Vor zwei Jahren haben die drei angefangen, Kinder und Jugendliche systematisch für das Volleyball-Spiel zu begeistern. Jetzt sind es 30 an der Zahl, die zwei Mal in der Woche trainieren. „Wir streben an, im nächsten Jahr mit unseren Jugendlichen in den Spielbetrieb zu kommen“, erklärte Frank Brandt das nächste Ziel. Um Volleyball dreht sich vieles im Laager SC: Hier lernen schon 7-jährige Mädchen und Jungen das Volleyballspiel. „Neugierige sind bei uns immer gern gesehen. Jedes Kind wird eine faire Chance bekommen, sich beim Spiel auszuprobieren“, betont Frank Brandt.

Hier betreibt man eine sportliche Partnerschaft der Mädchen-Mannschaft des SC Laage mit dem Güstrower SC 09. Erst kürzlich trafen sich beide zu einer ersten gemeinsamen Trainingseinheit und einem anschließenden Testspiel.

Hier hat der Volkssport einen rührigen Adressaten. Bereits zum dritten Mal wurde der Plegeteam Cup in der Recknitzsporthalle von Laage ausgetragen. Es gibt das beliebte Wintersportfest. Und als Nächstes stand am 1. Mai der Volkssporttag in Laage auf dem Programm, zu dem sich im Volleyball 18 Mannschaften aus Laage und Umgebung angemeldet hatten. Dies alles bereitet dem 50-jährigen Frank Brandt, der im Jahre 2004 aus Sachsen-Anhalt nach Laage gezogen ist, viel Freude und veranlasste ihn, in der Trainingsarbeit weitere Schritte nach vorn zu gehen. Er selbst ist dabei, den C-Schein als Trainer zu erwerben.

Wolfgang Schmidt

Schweriner SC: Suche nach neuem Meisterteam



Sowohl Denise Hanke als auch der Verein halten eine Rückkehr der Nationalspielerin für möglich.

Zwei Jahre ohne Titelgewinn haben für eine große Enttäuschung bei den Verantwortlichen des Schweriner SC und deren Anhängern gesorgt. Der Dresdner SC feierte gerade erst die erfolgreiche Titelverteidigung in der Meisterschaft und ist in Deutschland derzeit das Maß aller Dinge. Daher sucht die Schweriner Teamleitung nach der richtigen Formel, um wieder Deutschlands bestes Frauen-Volleyballteam zusammenzustellen. Nach einer schwachen Spielzeit 2013/2014 steigerte sich die Mannschaft von Trainer Felix Koslowski zwar, doch auch in diesem Jahr konnte der Briefkopf nicht erweitert werden. Nach dem frühen Aus im deutschen Pokal war im [europäischen Challenge Cup](#) und in der Meisterschaft im Halbfinale Endstation. "Die ersten Tage nach der [entscheidenden Niederlage gegen Stuttgart](#) waren schon schlimm, aber jetzt müssen wir nach vorne blicken und es beim nächsten Mal besser machen. Gut wäre auch, wenn wir den Großteil der Mannschaft zusammenbehalten könnten", sagte SSC-Kapitän Lousiane Souza Ziegler.

Nenova verlässt Schwerin

Doch so einfach wird es auch dieses Mal nicht, die besten Spielerinnen in Schwerin zu halten. Die bulgarische Zuspielerin Diana Nenova ist bereits in ihre Heimat zurückgekehrt und wird in der nächsten Spielzeit nicht mehr für den SSC auflaufen. Die zweite Zuspielerin Denise Imodu (19) soll eventuell ausgeliehen werden, damit sie mehr Spielpraxis erhält. Damit muss die wichtige Zuspielposition erneut komplett neu besetzt werden. Wahrscheinlichste Lösung: Die erfahrene Denise Hanke kehrt zurück. Die 25-jährige Nationalspielerin spielte bereits von 2007 bis 2013 in Schwerin und entwickelte sich in dieser Zeit zum Top-Star. Die anschließenden Stationen im Ausland (Istanbul, Breslau) waren lukrativ, aber letztendlich nicht von Erfolg gekrönt. Eine Rückkehr ist durchaus vorstellbar. Das bestätigten sowohl Hanke als auch der Verein gegenüber dem NDR.

Kampf um Star-Angreiferin Sloetjes

Ein weiterer wichtiger Baustein in den Planungen eines neuen Meisterteams ist Star-Angreiferin Lonneke Sloetjes. Gemeinsam mit Spielerberater Theo Hofland sondieren die Niederländerin und ihre Nationalmannschaftskollegin Yvon Belien erst einmal den europäischen Markt. Insbesondere um eine Verlängerung des Vertrages von Sloetjes bemüht sich SSC-Manager Michael Evers seit einigen Wochen - eine Einigung gab es bisher nicht. Zahlreiche Clubs waren nach den starken Auftritten im Europapokal und der Meisterschaft auf die 24-Jährige aufmerksam geworden. Ein dickes Fragezeichen steht auch hinter der Fortführung der Zusammenarbeit mit Außenangreiferin Laura Weihenmaier. Die vor einem Jahr aus Aachen gekommene Nationalspielerin war mit ihren

Einsatzzeiten unter Trainer Felix Koslowski nicht zufrieden. Daher ist eine Auflösung des bis 2016 gültigen Vertrags vorstellbar. Keine Perspektive beim Schweriner SC haben zudem die Diagonalangreiferinnen Saskia Hippe, Carina Aulenbrock und Jana-Franziska Poll. Insbesondere die Berlinerin Hippe will nach zwei verpatzten Jahren mit einer langen Verletzungspause und wenigen Einsätzen wieder zu ihrer alten Form zurückkehren, um den Traum von Olympia 2016 zu verwirklichen.

Nationalspielerin Brandt verlängert Vertrag

Positive Signale gibt es dagegen von Dauerbrenner Anja Brandt. Die Mittelblockerin spielt bereits seit 2009 in Mecklenburg-Vorpommern und will noch zwei weitere Jahre für den SSC auflaufen. Die 25-Jährige unterschrieb bereits einen Vertrag bis zum Saisonende 2017. Neben der Rückkehr in die Nationalmannschaft und den avisierten Erfolgen im Club, steht dabei vor allem auch der Master-Abschluss im Studium an der Hochschule in Wismar an. Insgesamt aber bleiben wohl doch nur sieben Spielerinnen aus der vergangenen Saison in Schwerin. Erneut müssen sich nach der EM im September in kurzer Zeit Spielerinnen zu einem Team finden. Ein schweres Unterfangen für den 31-jährigen Trainer Felix Koslowski, der jedoch in diesem Sommer einiges verändern wird. Statt permanent mit der Nationalmannschaft unterwegs zu sein, wird er sich dieses Mal in der Vorbereitung ab Anfang August in erster Linie um sein Team beim Schweriner SC kümmern. Der Rückstand auf die Spitzenteams in der vergangenen Saison war nicht groß, doch an den Stellschrauben muss gedreht werden, damit es zukünftig mal wieder etwas zu feiern gibt beim SSC.

Bericht: Tobias Blanck, NDR 1 Radio MV

Leuchtturm Wildcats und der Volleyball in Stralsund



Stralsund: Mitte April ging die Saison nach den MV-Ligen (VB / LL / LK) auch in der 2. Bundesliga zu Ende, nur in der 1. Liga wurde noch gefightet. Es ist das 40. Jahr der Bundesliga in Deutschland.

Für die **Stralsunder Wildcats** geht wiederum eine anstrengende und wechselhafte bzw. bewegte Punktspielsaison zu Ende. Die neu formierte Stralsunder Damencrew mit sechs neuen Spielerinnen hat seit dem

Punktspielstart am 21. September 2014 - bis dahin wurden 112 Pflichtspiele in der 2. Bundesliga (Nord) von September 2008 bis April 2014 absolviert - das Ziel in ihrer 6. Bundesligasaison von Anbeginn an wieder fleißig Punkte gegen den Abstieg einzusammeln und am Ende einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, soweit erfüllt. Diese Marke war vor dem letzten Match in Emlichheim am 11. April schon erreicht. Der Verein hatte aber auf Platz 3-5 gehofft, dies ging aber nicht ganz auf mit den bisher erreichten 24 Punkten nach 21 Spielen von 22. Die Plätze 1-6 sind nämlich schon „vergeben“. Trotzdem war es sicherlich eine insgesamt gute Saison, denn man konnte spannende Spiele vor stets zahlreicher Heimkulisse in der Diesterweg-Halle mit

durchschnittlich 270 Zuschauerinnen bzw. Zuschauern pro Spielabend erleben. Eine doch recht gute Zuschauerresonanz mit dem Spitzenwert von 450 Zuschauern. Aber es hätten ruhig noch ein paar Zuschauer mehr sein können.



Fünf Mal konnte das Publikum einen Sieg bejubeln, sechs Mal verlor das Team, davon drei Mal 2:3. Begeistert waren die Fans von den Siegen gegen Münster II (3:1), Köln (3:0) und Emlichheim (3:2) sowie gegen Kiel (3:1) und Marmagen-Nettersheim (3:0). Mehr als unrund lief es dagegen gegen Borken (2:3) und Schwerin (1:3) sowie den TSV Rudow Berlin (2:3). In diesen Spielen fehlte es auf dem Feld und drumherum an Qualität und Nervenstärke

sowie Geschlossenheit. Gegen den Tabellensieger VfL Oythe kämpfte das Team zwar aufopferungsvoll, aber vergebens(1:3), und auch gegen Gladbeck fehlten einige „Körner“ (0:3). Dagegen wurde trotz 2:3-Niederlage zu Hause gegen Leverkusen richtig gefightet. Im Rückspiel gewannen die Wildcats auswärts dort mit demselben Resultat, und auch in Rudow gelang zu Saisonstart ein 3:2 und damit der erste Auswärtssieg von insgesamt leider nur zwei. Acht Mal verlor man in der „Fremde“.

Besonders interessant und zuschauerwirksam war das Pokaltreffen im Achtelfinale gegen den Erstligisten VT Aurubis Hamburg vor 400 Zuschauern, und das an einem Mittwochabend (05.11.), das standesgemäß 3:0 für die Damen von der Alster endete. Zuvor hatte das Team unter Regie von Kapitänin Tanja Joachim bzw. Trainer Andre Thiel den Köpenicker SV 2 klar ausgeschaltet.

Nicht alle Wünsche sind vermeintlich in Erfüllung gegangen, dennoch überwiegt das Positive am Ende bei allen, d. h. Aktiven, Trainern, Betreuern, Organisatoren und den Fans auf den Rängen und in der Ferne. Bei **facebook** und auf der Homepage der VBL spiegelt sich das rege Interesse an den Wildkatzen auch wider, und die Presse sowie Funk und Fernsehen waren mehrfach vor Ort in der „Diesterweg-Hölle“ dabei. Auf diesem Erreichten lässt sich sicherlich aufbauen, wenn nur nicht die Problemchen wären. Was z.B. das Budget neben den Kaderfragen betrifft, mache ich auf das Projekt „**fairplaid**“ des 1.VC Stralsund aufmerksam. Hier geht es um die finanzielle Unterstützung der Wildcats bzw. Ihrer langen und kostspieligen Auswärtsfahrten. Unter www.fairplaid.org/wildvats-1vc-stralsund sind alle wichtigen Informationen zu erlesen - die Wildcats brauchen ohne

Zweifel Starthilfe für die Fortsetzung des Bundesligaprojekts im hohen Norden!

Mein Fazit: Es gab 66 Pflichtpunktheimspiele sowie mehrere Pokalmatches seit dem Erstaufstieg 2008 in Stralsund zu erleben - ich war bei allen Spielen als Organisator mit dabei! Und es gab Emotionen, Tränen, Freude sowie Enttäuschungen als auch Überraschungen - und das Gefühl der Volleyballgemeinschaft in der Stadt am Strelasund. Das war und ist ein hoher Wert! Diesen gilt es zu erhalten bzw. zu bewahren. Der Dank geht deshalb an alle Projektverantwortlichen und Sponsoren und an die echten, ausdauernden sowie unbeugsamen Fans!



In Stralsund bestehen aktuell 12 Volleyballvereine bzw. -abteilungen mit knapp 500 Aktiven. Gut 1/3 davon ist Mitglied beim 1.VC Stralsund (Mädchen und Frauen) und beim SVV (Jungen & Männer). Den Leuchtturm bilden die Wildcats in der 2.Bundesliga. Der 1.VC Stralsund - der Verein wird dieses Jahr 20 Jahre jung - ist vertreten in der LL und in der LK, der SVV bei den Herren ebenfalls in LL und LK. Und nicht vergessen werden soll der Kinder- und Jugendspielbetrieb.

Eine Vielzahl der erwachsenen Vereinsmitglieder spielt zudem in der Stralsunder Stadtliga (7 Herren- und 6 Mixed Teams). Die Siegerehrung der Meister ist am 09.Mai beim Frühjahrsturnier.

Winfried Degner
VA Stralsund

molten[®]
For the real game

Präsidium und Amtsträger

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. P	Tel. D
Vorstand / Präsidium							
Präsident	Stenzel	Holger	Kiefernweg 3	Peckatel	19086	03861-7020	0385-67681262
Vizepräsident Recht	Wendt	Norbert	Nordstr. 9	Elmenhorst	18107		0381-4548612
Vizepräsident Sport/Halle	Wurzler	Arne	Lohgerberstr. 11	Rostock	18055	0381-2033962	0163-7744321
Vizepräsident Sport/Beach	Dr. Bock	Steffen	Kirchplatz 3	Warnemünde	18119		0162-2198513
Vizepräsident Nachwuchs	Wehnert	Frank	Bäckerstr. 28	Schwerin	19053		01522-8747674
Schatzmeister	Mielke	Axel	Sperlingsweg 11	Schwerin	19057		0385-2012038
1.Beisitzer Vorstand	Schlüter	Christian	Am Findling 66	Rostock	18119	0177 5988343	
2.Beisitzer Vorstand	Tominski	Sebastian	Straße der Befreiung 23	Grimmen	18507	0172 3266624	
3.Beisitzer Vorstand	Grossmann	Dirk					
Landesspielwart	Bietz	Klaus	Wiesenstr. 18	Brunn	17039	0170-3818159	
Schiedsrichterwart	Pawluczuk	Peter	A.-Wilbrandt-Str. 10	Schwerin	19059	0385-732956	0174-9486375
Leistungssportwart	Görcke	Gert	Schleswiger Str. 30	Schwerin	19057	-	-
Lehrwart	Thiel	Andre	Friedrich-Engels-Str. 11	Stralsund	18435	0174-6606772	
Jugendwart	Wehnert	Frank	Bäckerstr. 28	Schwerin	19053		01522-8747674
Pressewart	Schmidt	Wolfgang	Am Heideberg 23	Plate	19086	-	0385 7778641
BFS-Wart	z.Zt. nicht besetzt						
Ehrenmitglied	Hallmann	Kurt	Maiglöckchenweg 21	Hagenow	19230	03883-722482	-
„	Reichert	Erwin	Obotritenring 187	Schwerin	19053	0385 / 719710	-
Weitere Amtsträger							
Vors. Verbandsgericht	Burwitz	Malte	Hans-Fallada-Str. 26	Schwerin	19059	0385-7778658	0385-591820
Vors. der Spruchkammer	z.Zt. nicht besetzt						
Kassenwartin	Wittig	Christel	Hegelstr. 23	Schwerin	19063	-	-
Kassenprüfer	Prof. Dr.Melcher	Winfried					-
Kassenprüfer	Pachale	Maja				-	-
Landespassstelle	Geschäftsstelle	VMV	Von-Flotow-Str. 20	Schwerin	19059	-	0385-7778641
VMV – Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin Tel.: 0385-777 86 41 oder 73 43 54 Fax: 0385-777 86 42 eMail: volleyball.mv@t-online.de							
Geschäftsführer	Wiebe	Burkhard	Lagerstr.20	Schwerin	19055	0172-3838424	0385-7778641
Landestrainer männlich	Eichhoff	Thomas	Str. der Befreiung 50	Banzkow	19079	0172-8480670	0385-734354
Landestrainer weiblich	Pabst	Markus	Fritz-Reuter-Str. 54	Schwerin	19053	0175-3217280	0385-734354